

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1951-12-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

am 14. Dezember 1951

Durrr, -

Wo, ich bitte Dich um alles, - gesetzt, ich fange an, - sollte ich denn anfangen? Ich unterlasse es also und dies umso determinierter, als ja doch, wie ich hoere, die starke Hoffnung besteht, Du moechtest hier auftauchen in absehbarer Zeit.

Inliegendes erzaeht die Geschichte. Hinzuzufuegen waere nur, dass ich mich a) an Auden, den ich seit Jahren nicht gesehen, und der ueberdies, wie Du weisst, pedantisch ist, gewiss nicht wenden kann. B) handelt es sich in Mr. P.C. Bates um keinen geringeren als um Kurt Bauchwitz, - den Anwalt, Du erinnerst Dich, der nicht nur Gruendgens und mich so faehig geschieden, sondern den K. und ich ausserdem seit Odenwaldschultagen kennen. Anstaendig, for all I know, geistig sehr anspruchsvoll: ist wohl wieder als Anwalt taetig und warum auf Gottes gruener Erde er so dringend wuenscht, gerade dieses "Committee" zu coedern, entzieht sich meiner Beurteilung. Auch ob G.A. im entferntesten willens waere, ihn zu rekommenidieren, kann ich weder wissen, noch moechte ich ihn direkt bitten und mich einem Refus aussetzen. Vielleicht, dass Du die Niedlichkeit haettest, ihm den oeden Fall zu unterbreiten. Eine einzelne Zeile von Dir an Bates, mitteilend ob Herrgatte erboetig war oder ist, dankte ich Dir von Herzen.

Haben ja von Dir so lange nichts gehoert, dass immerwaehrend mit dem Gedanken spielen, Dich anzurufen: wird wohl noch heut dazu kommen.

Sei umhalst. Die Zeiten sind nichts Besonderes. Und nun hat auch noch Herr Wanger auf Herrn Lang geschossen. Es ist "die grosse Gereiztheit".

An ihr nicht teilzuhaben beflaessige ich mich mit einigem Erfolg. Dem Degout, freilich, entgeht man kaum. Wollte es doch klappen, mit Deinem Besuch!

Inniglichst